

# Hoffnungslicht leuchtet über Espelkamp

Trotz Lockdown feiern die Christen in Espelkamp die Geburt des Jesuskindes – mit Gottesdiensten, die per Livestream übertragen werden.

Karsten Schulz

■ **Espekamp.** Bevor an Heiligabend in allen Espelkamper Kirchen das Weihnachtsläuten beginnt, erscheint über der Stadt das große Hoffnungslicht. Auf den markanten Turm der Thomaskirche, das architektonische Wahrzeichen der Stadt, wird der Mindener Lichtkünstler Oliver Roth die Weihnachtsgeschichte projizieren. Ab Einbruch der Dunkelheit bis 20.30 Uhr wird die Krippe von Bethlehem zu sehen sein und damit für viele Menschen symbolisieren, dass die Weihnachtsbotschaft auch in Espelkamp zu hören und sogar zu sehen ist. Das Schauspiel wird es eine Woche lang täglich geben.

In einer gemeinsamen Initiative haben die Ev. Martinskirchengemeinde und die Aufbaugemeinschaft, die einen Großteil der Kosten übernommen hat, die Lichtinszenierung organisiert. „Wir sind sehr froh und dankbar, dass dies so unkompliziert über die Bühne gegangen ist“, freut sich Pfarrer Friedrich Stork. Obwohl alle Kirchen und Bethäuser in Espelkamp zuletzt aufgrund der katastrophalen Inzidenzzahlen in der Corona-Pandemie geschlossen bleiben mussten, wird es ein Angebot aller großen Glaubensrichtungen geben. Sowohl evangelische wie auch katholische Kirche sowie freikirchlich geprägte Gemeinden haben sich etwas einfallen lassen und unterbreiten gottesdienstliche Angebote – vor allem im Internet.

Stork weist auf zwei Angebote hin, die er gemeinsam mit einem Team aus der evangelischen Martinskirchengemeinde für Heiligabend und die Feiertage entwickelt hat. Einen weiteren Gottesdienst wird es mit seiner Kollegin Katharina Wortmann für Sonntag, 27. Dezember, geben. Für die Weihnachtstage und Heiligabend wird es einen Gottesdienst für Erwachsene und



Der markante geschwungene Turm der Thomaskirche ist das Wahrzeichen Espelkamps, er eignet sich aber auch gut als Projektionsfläche, wie man hier bei einer Lichtinstallation sieht, die von der Kulturinitiative „Kultur 5.0“ initiiert worden war. Viele Menschen verfolgten die faszinierende Lichtshow. Auch dabei wurde auf Mund-Nase-Schutz und Abstand geachtet.

ARCHIVFOTO: KLAUS FRENSENG

einen für Kinder geben. Der Kindergottesdienst wird an Heiligabend ab 15.30 Uhr freigeschaltet und ab 18 Uhr der Gottesdienst für Erwachsene. Interessierte finden die Videos auf der Webseite der Kirchengemeinde [www.martinskirchengemeinde.de](http://www.martinskirchengemeinde.de) oder auf unserem Youtube-Kanal.

## »Wir wollen unsere Gemeindeglieder nicht gefährden«

Pfarrer Friedrich Stork, dessen Frau Liane und Sohn Johannes wirken mit, ebenso Kirchenmusiker Tobias Krügel, der Klavier spielt und gemeinsam mit Saxofonspieler Niels Walter die musikalischen Parts übernimmt. Tim Steinweg (Kamera), Leonard Berner (Kamera und Ton) sowie Matthias Berges, der am Schnittpult sitzt, sind für die techni-

sche Realisation zuständig.

Bis zum 10. Januar wird es keine Präsenzgottesdienste geben, so Stork. Er geht davon aus, dass dieser Zeitraum noch verlängert wird. Er könne nicht nachvollziehen, dass dies von einigen anderen nicht so gesehen werde. „Wir wollen auf keinen Fall unsere Gemeindeglieder gefährden“, sagt Stork. Der Hauptgottesdienst wie auch der Kindergottesdienst seien tröstlich angelegt, natürlich „schwingen die aktuellen Sorgen in der Corona-Krise mit“, dennoch gehe es bei der Geburt des Erlösers um etwas, das „Ruhe und Entspannung für alle Menschen bringen soll“. Corona zerre an den Nerven, der Alltag sei anstrengend, nunmehr brauchten die Menschen Ruhe, Erholung, Zuversicht und Hoffnung. „Wir hoffen auf das Licht und dass am Ende das Leben siegt.“ Und bei einem Spaziergang

könne man dieses auch noch sehen.

Die katholische St. Marienkirche wird in Espelkamp an diesem Abend zwar von innen erleuchtet sein, es werden sich aber keine Gläubigen dort befinden. Nur ein ganz kleines Gottesdienstteam, das ab 18 Uhr an Heiligabend einen Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Karl-Heinz Graute per Video aufnimmt und live über YouTube sendet. Die Predigt steht unter dem Motto Vertrauen schafft Hoffnung, so der katholische Geistliche. „Wir wollen die Realität nicht schönreden sondern ins Licht schauen. Gott trägt uns weiter und lässt uns nicht allein“, so die Botschaft Grautes.

Die Mennonitengemeinde an der John-Gingerich-Straße ist neben der Hoffnungsgemeinde die älteste freikirchliche Gemeinde Espelkamps. Auch sie musste sich bisher

dem strengen Espelkamper Lockdown beugen. So sind auch hier alle Türen über Weihnachten voraussichtlich geschlossen. Pastor Wilfried Jotter weist auf ein Gottesdienst-Angebot auf dem öffentlichen Youtube-Kanal hin, der Heiligabend ab 16 Uhr als Livestream zu sehen ist. Unter dem Stichwort „mennoespelkamp“ sei der Gottesdienst, der mit einem Krippenspiel verbunden ist, erreichbar. Im Mittelpunkt stehe eine Dialog-Predigt von zwei jungen Predigern aus der Gemeinde. Es werde die klassische Weihnachtsgeschichte zu erleben sein und ein „ganz besonderes Krippenspiel“, über das er noch nicht so viel verraten möchte. Im Gottesdienst würden Parallelen von der Zeit der Geburt Jesu in die heutige Corona-Zeit gezogen. Es gehe aber auch darum, so Jotter, Freude in schwieriger Zeit zu vermitteln.

